

## Session 6 Martin Sedlmayr

11:20 Uhr **Optionen zur Unterstützung von Diagnostik und Therapie Seltener Krankheiten**

Holger Storf  
Universitätsklinikum Frankfurt

11:45 **Daten, Ergebnisse und Beweise: Klinische Datenwissenschaft im Lebenszyklus der evidenzbasierten Medizin**

Johannes Starlinger  
Humboldt-Universität zu Berlin und Charité Berlin

12:20 Uhr **RECUR: ein neuer MIRACUM Use Case**

Martin Schönthaler  
Universitätsklinikum Freiburg

12:40 Uhr **Mittagspause**

## Session 7 Paul Schmücker

13:35 Uhr **Patienteneinbindung in digitale Prozesse des Gesundheitswesens: Erfahrungen im Kontext der PEPA am Universitätsklinikum Heidelberg**

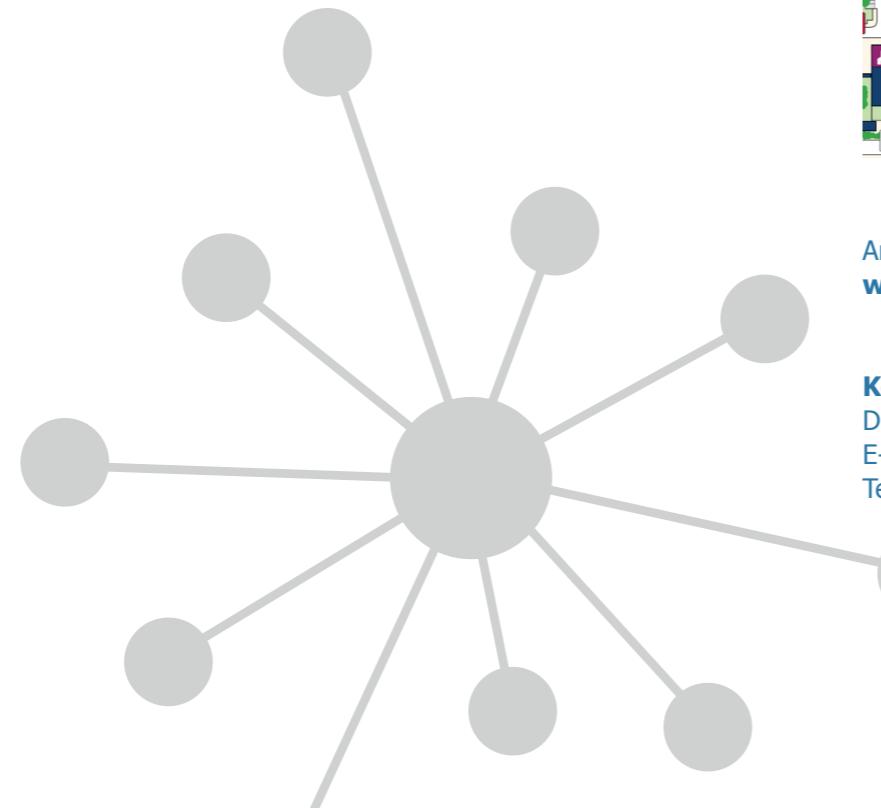
Oliver Heinze  
Universitätsklinikum Heidelberg

14:15 **Datenqualität und k-Anonymität in einem MIRACUM Repository**

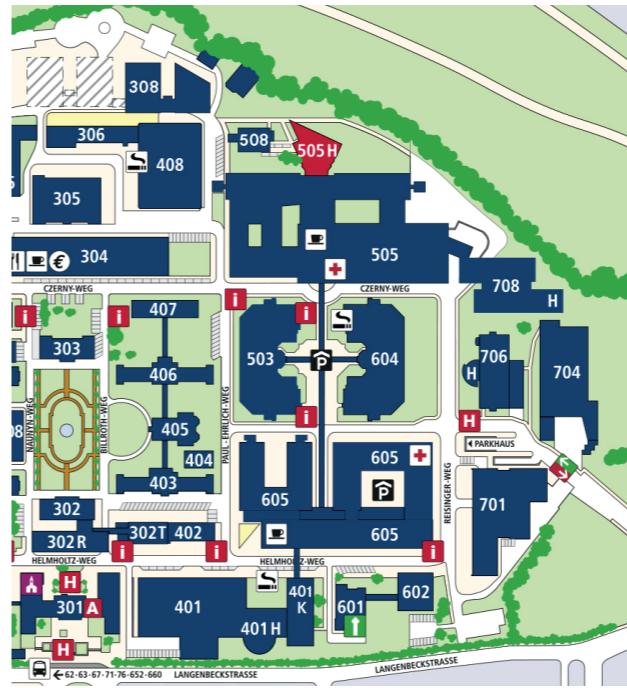
Marvin Kampf  
Universitätsklinikum Erlangen

14:35 Uhr **Symposium Closure**

## Partner



## Lageplan Universitätsmedizin Mainz



Anfahrtsbeschreibungen und Busverbindungen auf [www.miracum.org](http://www.miracum.org)

## Kontakt

Dr. Marcel Stark,  
E-Mail: [m.stark@uni-mainz.de](mailto:m.stark@uni-mainz.de),  
Tel.: +49 (0) 6131 17-7463

**miracum**  
Medical Informatics in Research and Care in University Medicine

## Miracum Symposium Mainz

28. und 29. März 2019

jcj|u UNIVERSITÄTSmedizin  
MAINZ

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

TMF

MEDIZIN  
INFORMATIK  
INITIATIVE

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Das MIRACUM Konsortium (Medical Informatics in Research and Care in University Medicine) möchte Sie zu seinem zweiten Symposium ganz herzlich an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg- Universität Mainz willkommen heißen.

Ein Jahr Medizininformatik-Initiative liegt nun hinter uns, die ersten Strukturen der Datenintegrationszentren (DIZ) stehen und unsere Use Cases machen Fortschritte. Auch die Ergebnisse unserer Aktivitäten im Nationalen Steuerungsgremium sowie dessen Arbeitsgruppen zeigen, dass die vier geförderten Konsortien auch über die Grenzen ihrer eigenen Konzepte hinweg sehr erfolgreich miteinander arbeiten und erste übergreifende Ergebnisse vorweisen können. MIRACUM selbst ist durch die offizielle Aufnahme der Universitätskliniken Dresden und Greifswald nun auf insgesamt 10 Standorte mit DIZ angewachsen.

Auch zu unserem diesjährigen Symposium konnten wir wieder Internationale Keynoteredner gewinnen. Wir werfen einen Blick in die Schweiz und lassen uns von Christian Lovis über das zur Medizininformatik-Initiative sehr ähnliche Projekt Swiss Personalized Health Network sowie den Status des Schweizer elektronischen Patientendossiers informieren. Neben weiteren Keynotes von Frank Ückert (DKFZ Heidelberg), Oliver Heinze (UK Heidelberg) und Johannes Starlinger (H-U Berlin), Überblicksvorträgen zu den bisherigen Ergebnissen der Arbeitsgruppen des National Steering Committees, den MIRACUM Aus- und Weiterbildungsaktivitäten sowie den MIRACUM Use Cases präsentieren wir ein neu eingeworfenes Registerprojekt, welches auf den MIRACUM DIZ beruht. Außerdem stellt sich Ihnen Dagmar Waltemath als neue MIRACUM-Professorin für Medizinische Informatik an der Universität Greifswald vor.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen ein spannendes zweites MIRACUM Symposium in Mainz.

**Univ.-Prof. Dr. H.-U. Prokosch** **Univ.-Prof. Dr. U. Förstermann**  
MIRACUM Konsortialleitung Wissenschaftlicher Vorstand

**Dr. T. Panholzer**  
Leiter Medizininformatik

**Dr. G. Höning**  
Co-PI MIRACUM Mainz

## Programm

28. und 29. März 2019  
Universitätsmedizin Mainz, Geb. 505H,  
Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz

**Donnerstag, 28.03.2019**

### Session 1

#### 13:30 Uhr Willkommen

Univ.-Prof. Dr. U. Förstermann  
Wissenschaftlicher Vorstand  
Dr. G. Höning  
Co-PI MIRACUM Mainz  
Univ.-Prof. Dr. H.-U. Prokosch  
MIRACUM Konsortialleitung

### Session 1 Martin Boeker

#### 14:00 Uhr Das elektronische Patientendossier der Schweiz

Reinhold Sojer,  
Swiss Medical Association, Bern

#### 14:40 Uhr Das Swiss Personalized Health Network – ein Pendant zur MI-I?

Christian Lovis  
Universität Genf

#### 15:20 Uhr Die Demonstratorstudie der MI-I

Thomas Ganslandt  
Med. Fak. Mannheim der  
Universität Heidelberg

#### 16:00 Uhr Kaffeepause

## Session 2 Ulli Prokosch

#### 16:30 Uhr Ergebnisse der NSG AG Data Sharing

Torsten Leddig  
Universitätsmedizin Greifswald

#### 16:55 Uhr Ergebnisse der NSG AG Interoperabilität

Ulli Sax  
Universitätsmedizin Göttingen

#### 17:20 Uhr Ergebnisse der NSG AG Consent

Kristina Ihrig  
Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt

#### 17:45 Uhr Ergebnisse der NSG AG Kommunikation

Ulli Prokosch  
Friedrich-Alexander Universität  
Erlangen-Nürnberg

## Session 3 Wolfgang Hoffmann

#### 17:50 Uhr Gegen alle Widerstände – Daten für die Forschung

Frank Ückert  
DKFZ Heidelberg

#### 20:00 Uhr Abendveranstaltung im Eisgrubbräu

Weißenliliengasse 1A, 55116 Mainz

**Freitag, 29.03.2019**

**Session 4 Michael Neumaier**

**09:00 Uhr Mehr Medizininformatik am Meer: Entwicklung von Methoden und Werkzeugen für die Integration, semantische Anreicherung und Bereitstellung medizinischer Forschungsdaten**  
Dagmar Waltemath  
Universität Greifswald

**09:40 Uhr Aus- und Weiterbildungsaktivitäten in MIRACUM**  
Keywan Sohrabi / THM Gießen  
Paul Schmücker / Hochschule Mannheim

**10:05 Uhr Kaffeepause**

**Session 5 Melanie Börries**

**10:35 Uhr Use Case 1 – Studienregister und Patientenrekrutierung**  
Christian Gulden  
Friedrich-Alexander Universität  
Erlangen-Nürnberg

**10:50 Uhr Use Case 2 – Vorhersagemodelle für Asthma/COPD und Hirntumore**  
Stefan Lenz  
Universitätsklinikum Freiburg

**11:05 Uhr Use Case 3 – Präzisionsmedizin: Beispiel Molekulare Tumorboards**  
Jan Christoph  
Friedrich-Alexander Universität  
Erlangen-Nürnberg